

Schulcurriculum Erdkunde

Klasse 5-10

Klasse 5 und 6

Formaler Rahmen

Unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben wurde im Hinblick auf die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein Konzept entwickelt. Die Inhalte wurden derart angeordnet, dass sie abwechslungsreich sind, aber dennoch Vernetzungen untereinander ermöglichen.

Der Unterricht orientiert sich am eingeführten Schulbuch „Terra 5/6“. Falls inhaltliche Abweichungen vorgesehen sind, findet sich ein Vermerk im Feld „Bemerkungen“. Ferner sind methodische Vorschläge angegeben. Diese sind als Angebote zu verstehen, so dass jeder Kollege individuell methodische Schwerpunkte setzen kann. Im Arbeitsraum können Unterrichtsentwürfe (Gruppenpuzzle, Stationenlernen, Lernwerkstätten, Lerntagebücher, u.a.) gesammelt werden, so dass mit der Zeit ein nützlicher Vorrat an Unterrichtshilfen entstehen kann, auf die alle Kollegen zurückgreifen können.

Vorgeschlagen wird, in Klasse 5/6 je ein Projekt durchzuführen (z.B. Erstellen einer Mappe zu einem europäischen Land)
- Zeitpunkt und Thema sind nicht vorgegeben -

Weitere Anmerkungen

- Es wird pro Schulhalbjahr in Jahrgang 5 und 6 jeweils 1 Lernkontrolle geschrieben.
 - Mündliche Leistungen (HA, Mitarbeit, außerschulische Aktivität, freiwillige Schülerleistungen, ...) werden stärker gewichtet als schriftliche Leistungen (schriftlich 30%, mündlich 70%).
 - Leistungsschwächere Schüler werden im Rahmen der Binnendifferenzierung unterstützt, leistungsstärkeren Schülern wird die Teilnahme an Wettbewerben und (falls Kapazitäten vorhanden sind) Arbeitsgemeinschaften ermöglicht.
 - Differenzierungsmaßnahmen werden ggfs. im Arbeitsplan methodisch gekennzeichnet; ferner wird auf das AG-Angebot und die Wettbewerbe verwiesen.

Die Stoffverteilung basiert auf 2 Wochenstunden im 5. Jahrgang und 1 Wochenstunde im 6. Jahrgang.

Klasse 5 1. Halbjahr: Orientierung (Jever-Niedersachsen-Deutschland-Europa-Erde; Themenbereiche 1,2,3,4)
 2. Halbjahr: Wo Menschen leben, arbeiten, Urlaub machen (Themenbereiche 4,5,6)

Klasse 6 1. Halbjahr: Europa (Themenbereiche 7, 8,9,10)

Thema	Stundenanzahl	Seite	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbegriffe/ topogr. Grundkenntnisse	Exkursionen/ Wettbewerbe
-------	---------------	-------	----------------	-------------	---	---------------------------------	-------------------------------	---	-----------------------------

Klasse 5 1./2. Halbjahr

1. Erdkunde - dein neues Fach	1	8/9	Erdkunde – was ist das?					- einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben	
2. Sich orientieren	12	12/13 14/15 16/17 18-21 26/27 28/29 30/31 32/33 34/35	Wo ich lebe und lerne Orientieren im Gelände Wie sich andere orientieren Vom Bild zur Karte Schönes Niedersachsen Deutschland Deutschland und seine Bundesländer Aus Zahlen Diagramme zeichnen Training: Sich orientieren		- sich im Raum und auf Karten an Hand der Himmelsrichtungen orientieren - sich an Hand topographischer Gegebenheiten orientieren - Entfernungen mit Hilfe des Maßstabs berechnen - geographische Objekte im Nahraum und in Deutschland lokalisieren - in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Bundesländer und Siedlungen benennen - Landhöhen an Hand von	- Räume nach Großlandschaften und politischer Abgrenzung gliedern	- einfache Lagebeziehungen (z.B. die Lage einer Stadt an einem Fluss) beschreiben - einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben - erstellen aus Zahlen Kurven- und Säulendiagramme		

					topographischen und physischen Karten benennen - einfache Lagebeziehungen (z.B. die Lage einer Stadt an einem Fluss) beschreiben				
3. Unsere Erde	8	38/39 40/41 42/43 44/45 46/47 50/51 52/53	Planet Erde Der Globus – ein Modell der Erde Kontinente und Ozeane Wie du mit dem Atlas arbeitest Das Gradnetz Unsere Erde Training: Unsere Erde	Die Jahreszeiten sollten aufgrund der Schwierigkeit des Themas erst zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden (Kl. 7/8)	- geographische Objekte im Gradnetz und auf Karten lokalisieren - topographische Objekte (z.B. Gewässer, Gebirge, Siedlungen ...) lokalisieren, indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen	- grundlegende Merkmale der Erde im Sonnensystem beschreiben	- geographisch relevante Informationsquellen (Atlas) nennen - entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten entnehmen		
4. An der Nordsee	12	56/57 60/61 62/63 64/65 66/67 70/71 72/75 78/79 80/81	Ebbe und Flut Der Blanke Hans Landgewinnung und Küstenschutz Das Watt lebt Nationalpark Wattenmeer Norderney – mehr als eine Urlaubsinsel Hamburger Hafen – Tor zur Welt „Ernte aus blauen Äckern“ Training: An der Nordsee	fakultativ	- geographische Objekte (Nationalparks) in Deutschland lokalisieren - einfache Lagebeziehungen beschreiben - Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise beschreiben.	- eine Naturkatastrophe (Sturmflut) und ihre Folgen beschreiben - den Tourismus und seine Folgen beschreiben - einfache Produktionsabläufe darstellen	- entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen entnehmen - anhand eines Experiments einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben - einfache		

							geographische Fragestellungen entwickeln		
5. Leben und arbeiten auf dem Land	10	96/99 100/101 104/105 106/107 108/109 110/111 114/115	Getreide und Zuckerrüben aus der Börde Milchland Niedersachsen – Armes Schwein – Schwein gehabt Einen Betrieb erkunden Bio ... logisch! Anbaugebiete in Deutschland Training: Leben und arbeiten auf dem Land	fakultativ	- geographische Objekte (landwirtschaftliche Gunsträume, Sonderkulturen) im Nahraum und in Deutschland lokalisieren	- einfache Produktionsabläufe im primären Sektor darstellen - Funktionen ländlicher Räume beschreiben	- entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Fotos, Texten, Karten sowie Modellen entnehmen - einfache geographische Fragestellungen entwickeln		
6. Wo viele Menschen leben und arbeiten	12	118/119 120/121 128/129 130/131 136/137 138/139	Meppen – Gesichter einer Stadt Eine Stadt, aber viele Viertel Wolfsburg – Autostadt mit Kultur Autoproduktion in Deutschland Bundeshauptstadt Berlin Training: Wo viele Menschen leben und arbeiten		- einfache Lagebeziehungen (Daseinsgrundfunktionen, Stadtviertel; Industriezweige, Industrieräume) beschreiben	- Funktionen städtischer Räume beschreiben - einfache Produktionsabläufe im sekundären Sektor darstellen	- entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Texten, Modellen, Diagrammen und einfachen Tabellen entnehmen		
Klasse 6 1. Halbjahr									
7. Europa	4	156/157 158/159 168/169	Europa – ein Kontinent Europa Training: Europa		- geographische Objekte in Europa lokalisieren - in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen benennen	- Räume nach politischer Abgrenzung gliedern	- geographisch relevante Informationsquellen (z. B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet) nennen - einfache geographische Fragestellungen entwickeln		

8. Klima und Naturräume in Europa	14	172/173 174/175 176/177 88/89 178/179 182/183 184/185 186/187 188/189 190/191	Europas Landschaften Polartag – Polarnacht Vom Eis geformt Klimadiagramme zeichnen und auswerten Klima und Vegetation in Nordeuropa The British Isles Sommerkühl – wintermild Heiß und kalt und trocken Landschaften in Südeuropa Training: Klima- und Naturräume in Europa	Die Themenbereiche 8, 9 und 10 können auch übergreifend unterrichtet werden, z.B. Klima und Vegetation in Nordeuropa im Zusammenhang mit Holzwirtschaft im Nadelwald		-Räume nach Großlandschaften gliedern - Raumeinheiten in Europa nach verschiedenen Kriterien (z.B. nach Bevölkerungsverteilung oder nach prägender Funktion) unterscheiden - Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung benennen	- entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Fotos, Texten und Klimadiagrammen entnehmen - einfache geographische Fragestellungen entwickeln - Klimadiagramme als wichtige geographische Informationsquelle zeichnen		
9. Wirtschaft in Europa	8	194/195 206/207 208/209 210/211	Holzwirtschaft im Nadelwald Landwirtschaft am Mittelmeer Mar del Plastico Mallorca – Insel im Zwiespalt			- den Tourismus und seine Folgen beschreiben	- entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Fotos, Texten und einfachen Tabellen (Reiseprospekt) entnehmen		
10. Städte in Europa	6	220/221 224/225 226/227	London – eine Weltstadt Metropole Paris Paris und sein Umland	Bei arbeitsteiligem Vorgehen können weitere Beispiele (Amsterdam, Moskau, Istanbul, Rom,...)		- Funktionen städtischer Räume beschreiben	- geographisch relevante Informationen mit Hilfe des Internets beschaffen - entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern,		

			behandelt werden.			Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen entnehmen - einfache geographische Fragestellungen entwickeln		
--	--	--	-------------------	--	--	--	--	--

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Klasse 7 und 8

Formaler Rahmen

Unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben wurde im Hinblick auf die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein Konzept entwickelt. Die Inhalte wurden derart angeordnet, dass sie abwechslungsreich sind, aber dennoch Vernetzungen untereinander ermöglichen.

Der Unterricht orientiert sich am eingeführten Schulbuch „Terra 7/8“. Falls inhaltliche Abweichungen vorgesehen sind, findet sich ein Vermerk im Feld „Bemerkungen“. Ferner sind methodische Vorschläge angegeben. Diese sind als Angebote zu verstehen, so dass jeder Kollege individuell methodische Schwerpunkte setzen kann. Im Fachraum können Unterrichtsentwürfe (Gruppenpuzzle, Stationenlernen, Lernwerkstätten, Lerntagebücher, u.a.) gesammelt werden, so dass mit der Zeit ein nützlicher Vorrat an Unterrichtshilfen entstehen kann, auf die alle Kollegen zurückgreifen können.

Weitere Anmerkungen

- Es wird pro Schulhalbjahr in Jahrgang 7 und 8 jeweils 1 Lernkontrolle geschrieben.
- Mündliche Leistungen (HA, Mitarbeit, außerschulische Aktivität, freiwillige Schülerleistung, ...) werden stärker gewichtet als schriftliche Leistungen (schriftlich 30%, mündlich 70%).
- Leistungsschwächere Schüler werden im Rahmen der Binnendifferenzierung unterstützt, leistungsstärkeren Schülern wird die Teilnahme an Wettbewerben und (falls Kapazitäten vorhanden sind) Arbeitsgemeinschaften ermöglicht.
- Differenzierungsmaßnahmen werden ggfs. im Arbeitsplan methodisch gekennzeichnet; ferner wird auf das AG-Angebot und die Wettbewerbe verwiesen.

Die Stoffverteilung basiert auf 1 Wochenstunde im 7. Jahrgang und 2 Wochenstunden im 8. Jahrgang.

Klasse 7 1./2. Halbjahr: Klima- und Vegetationszonen

Klasse 8 1. Halbjahr: Exogene- und Endogene Kräfte
2. Halbjahr: Weltmeere und Städte

Thema	Stundenanzahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereiche: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbegriffe/ topogr. Grundkenntnisse	Exkursionen/ Wettbewerbe
-------	---------------	--------	----------------	-------------	--	---------------------------------	-------------------------------	--	-----------------------------

Klasse 7 1./2. Halbjahr									
Klima- und Vegetationszonen der Erde	12	92-95 96-97 98-99 100-101 102-103	- Beleuchtungszonen und Jahreszeiten - Windgürtel und Klimazonen - Zwischen Äquator und Pol - Klima- und Vegetationszonen der Erde - Höhenstufen der Vegetation und Steigungsregen	Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen werden.	- lokalisieren Klima- und Vegetationszonen / -stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage - lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten.	- erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeiten- klimaten und die Anordnung der Klimazonen. - zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen,	- zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). - zeichnen Profile (z.B. Talformen).		

						Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen (mögliche Raumbezüge: Afrika, Südamerika).			
Leben und Wirtschaften in der Kalten Zone	6	6-7 10-11 12-13 14-13 16-17 18-19 20-21	- Leben mit der Kälte - Arktis und Antarktis - ein Vergleich - Wem gehört die Antarktis? - Nunavut heißt: „Unser Land“ - Schatzkammer Sibirien - Norilsk - nördlichste Großstadt der Welt - An der Kältengrenze des Ackerbaus	Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen werden.	- benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	- zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen (mögliche Raumbezüge: Afrika, Südamerika).	- gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten (z.B. Kausalkette, Wirkungsgefüge).		
Leben und Wirtschaften in den Tropen	17	64-65 68-69 72-73	- Im Land der Massai - Die Wüste wächst - Der Tropische Regenwald	Die Wüste wächst –	- benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten	- zeigen die Zusammenhänge zwischen den	- entwickeln sach- und problemorientierte geographische		

		<p>74-75 - Vielfalt im Tropischen Regenwald</p> <p>76-77 - Shifting Cultivation</p> <p>78-79 - Bananen aus Costa Rica</p> <p>80-81 - Raubbau am Regenwald</p> <p>82-81 - Keine Zukunft für den Regenwald?</p> <p>84-85 - Simbabwe - ein Land in der Krise</p> <p>86-87 - Der Kariba-Staudamm: Fluch oder Segen für Simbabwe?</p>	<p>Zusatz falls noch Zeit</p> <p>Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen werden.</p>	<p>und Siedlungen.</p> <p>- lokalisieren Klima- und Vegetationszonen / -stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage.</p>	<p>klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen (mögliche Raumbezüge: Afrika, Südamerika).</p> <p>- erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese (z.B. Wasserkreisläufe, Nährstoffkreisläufe, Bodenversalzung).</p> <p>- charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen (z.B. Subsistenz-</p>	<p>Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p>- finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets.</p>	
--	--	--	--	---	---	---	--

						wirtschaft, Plantagenwirtschaft).			
Leben und Wirtschaften in den Subtropen (Schwerpunkt: Mittelmeerraum)	7	44-45 48-49 50-51 52-53 54-55 56-57 58-59	- Es war einmal ein Wald - Flüssiges Gold - Gesichter der Wüste - Inseln in der Wüste - Oasen im Wandel - Das Toshka-Projekt - Auf ins Gebirge	Themenbereich optional, wenn noch genügend Zeit vorhanden ist.	- benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	- erläutern Strukturveränderungen durch Tourismus.			
Klasse 8 1. Halbjahr									
Endogene Kräfte	14	110-111 112-113 114-115 116-117 118-119 120-121 122-123 124-125	- Wenn die Erde sich rührt... - Nur ein kurzer Ruck - Die Erde - ein Riesenpuzzle - Platten in Bewegung - Naturkatastrophe oder Naturereignis? - Mit dem Vulkanismus leben - Vulkanismus und Erdbeben in Deutschland - Wieso verschwanden die Dinosaurier?	Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen werden	- lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten. - benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	- erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis - endogener Prozesse (Plattentektonik Vulkanismus, Erdbeben) - exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation) - erläutern die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (z.B.	- gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten z.B. Kausalkette, Wirkungsgefüge		

						Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami).			
Exogene Kräfte	10	130-131 134-135 136-137 138-139 140-141 142-143 144-145 145-147 148-149	- Ein Fluss bei der Arbeit - „Die Flüsse sind krachvoll“ - Im Eiszeitalter geprägt - Gletscher – Ströme aus Eis - Vom Winde verweht - Steter Tropfen höhlt den Stein - Wirbelstürme - Das Meer zerstört und baut auf - Wenn der Berg ins Tal kommt	Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen werden.	- benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	- erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis - endogener Prozesse (Plattentektonik Vulkanismus, Erdbeben) - exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation) - charakterisieren Landschaftselemente des norddeutschen Tieflandes als Ergebnisse eiszeitlicher Prozesse (glaziale Serie).	- erheben Daten durch eigenes Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen und Probennahme sowie durch einfache Versuche und Experimente, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen.		
Klasse 8 2. Halbjahr									
Die Ozeane	10	154-155 156-157 158-159 160-16	- Frei und doch geteilt - Mit 3,2 TBit/s nach Amerika - Wenn der Heizer streikt - Wenn das „Christkind“	Die TERRA Trainingsseiten können optional durchgenommen	- benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	- erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere. - charakteri-	- entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und		

		1 162-16 3 164-16 5 166-16 7 170-17 1 172-17 3 174-17 5 176-17 7	kommt - Meer= leer? - „Die Blaue Revolution" Hoffnung und Sorge - Eingeölt und zugemüllt - Neptuns Schatzkammer - Kontrolliertes Chaos auf dem Ozean - „Ada gula - ada semut" - Voll im Wind	werden.		sieren Formen des Ressourcen- managements (z.B. Wasser, Rohstoffe, Energie).	Lösungs- strategien. - finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets.		
Die Stadt	12	182-18 3 184-18 5 188-19 1 192-19 3 194-19 5 196-19 7 200-20 1 202-20 3 204-20 7	- Städte entstehen - In der Stadt - Städte wachsen - Stadtentwicklung in Modellen - Hoch, höher, am höchsten - Kinder willkommen? - Wildtiere in der Stadt - Stadt der Zukunft - Marrakesch - Stadt mit zwei Gesichtern	Die TERRA Trainings- seiten können optional durch- genommen werden.	- orientieren sich mit Hilfe von schematischen Darstellungen in unterschiedlichen Verkehrsnetzen. - beschreiben komplexe Lagebeziehungen (z.B. die Lage einer Stadt in ihrem Umland).	- erklären und vergleichen städtische Räume in ihrer Veränderung (z.B. Suburbani- sierung) und in ihrer kulturräum- lichen Andersartigkeit - unterscheiden Kulturräume (z.B. Orient und Europa).	- gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten z.B. Kausalkette, Wirkungsgefüge - finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets.		

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Klasse 9 und 10

Formaler Rahmen

Unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben wurde im Hinblick auf die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein Konzept entwickelt. Die Inhalte wurden derart angeordnet, dass sie abwechslungsreich sind, aber dennoch Vernetzungen untereinander ermöglichen.

Der Unterricht orientiert sich am eingeführten Schulbuch „Seydlitz Geographie 9/10“. Falls inhaltliche Abweichungen vorgesehen sind, findet sich ein Vermerk im Feld „Bemerkungen“. Ferner sind methodische Vorschläge angegeben. Diese sind als Angebote zu verstehen, so dass jeder Kollege individuell methodische Schwerpunkte setzen kann. Im Fachraum können Unterrichtsentwürfe (Gruppenpuzzle, Stationenlernen, Lernwerkstätten, Lerntagebücher, u.a.) gesammelt werden, so dass mit der Zeit ein nützlicher Vorrat an Unterrichtshilfen entstehen kann, auf die alle Kollegen zurückgreifen können.

Weitere Anmerkungen

- Es wird pro Schulhalbjahr in Jahrgang 9 und 10 jeweils 1 Lernkontrolle geschrieben.
- Mündliche Leistungen (HA, Mitarbeit, außerschulische Aktivität, freiwillige Schülerleistung, ...) werden stärker gewichtet als schriftliche Leistungen (schriftlich 30%, mündlich 70%).
- Leistungsschwächere Schüler werden im Rahmen der Binnendifferenzierung unterstützt, leistungsstärkeren Schülern wird die Teilnahme an Wettbewerben und (falls Kapazitäten vorhanden sind) Arbeitsgemeinschaften ermöglicht.
- Differenzierungsmaßnahmen werden ggfs. im Arbeitsplan methodisch gekennzeichnet; ferner wird auf das AG-Angebot und die Wettbewerbe verwiesen.

Die Stundenverteilung beruht auf der Annahme, dass in Klasse 9 theoretisch ca. 80 Stunden (Stundentafel 2) und in der Klassenstufe 10 theoretisch ca. 80 Stunden (Stundentafel 1 und 2) zur Verfügung stehen, von denen real ca. drei Viertel für den Geographieunterricht genutzt werden können. Weiter wird angenommen, dass in der Regel die Bearbeitung einer Doppelseite im Schulbuch ca. eine Schulstunde in Anspruch nimmt. Allerdings kann der Zeitaufwand für die Behandlung der GEO-Praxis-Seiten und insbesondere für die Durchführung der GEO-Projekte deutlich höher sein. Beispiele zu den einzelnen Themenbereichen sollen je nach Zeitrahmen und Unterrichtssituation ausgewählt werden. Für die bei der Stundentafel 2 zusätzlich zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in Klasse 9 bietet sich eine Ausweitung der GEO-Projekte mit individueller Schwerpunktsetzung an.

- Klasse 9**
1. Halbjahr: Europa
 2. Halbjahr: Russland (GUS); USA

- Klasse 10**
1. Halbjahr: asiatisch-pazifischer Raum
 2. Halbjahr: eine Erde; Klima; Treibhauseffekt

Thema	Stundenanzahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbegriffe/to- ogra. Grund- kenntnisse	Exkursio- nen/Wettbe- werbe
Themenbereich: Deutschland in Europa									
Europa – EU	31	14/15 16/17 18/19 20/21 22/23	Ein Kontinent wächst zusammen Disparitäten in der Europäischen Union (EU) GEO-Praxis: Ein Web Quest zum Thema Euregio Migrationsziel Europa Deutschland – ein Einwanderungsland	- Zusatz, falls noch Zeit ist	- orientieren sich in Deutschland und Europa - vergleichen Entfernungen und räumliche Beziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen - beschreiben und bewerten Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse als variable Phänomene (z.B. Bedeutungswandel	- analysieren und unterscheiden Wirtschafts-räume in der globalisierten Welt: Entwicklung der EU, Disparitäten in der EU - erläutern regionale und globale wirtschaftsräum-	- entnehmen entsprechend der Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, Tabellen, Diagrammen - analysieren Texte, Tabellen u. Diagramme - entwickeln selbstständig		
Landwirtschaft in der EU im Wandel		24/25	Vom Mangel zum Überfluss – Agrarpolitik in der EU	} variabel					

Wirtschaftlicher Wandel in ausgewählten Räumen Deutschlands und der EU	26/27 30/31 32/33 34-37 38/-41 42/43 44/45 46/47 48/49 50/51 52/53 54/55 56/57 58/59 60/61	<p>Massentierhaltung in Süddoldenburg</p> <p>Landwirtschaftliche Strukturen im Vergleich: Großbetriebe – Kleinbetriebe</p> <p>Sonderkulturen – die EU-Banane</p> <p>GEO-Projekt: Wir untersuchen den Strukturwandel im ländlichen Raum</p> <p>Das „neue“ Ruhrgebiet</p> <p>München – Municon Valley?</p> <p>Leipzig – Aufschwung Ost</p> <p>Meyer-Werft in Papenburg – Familienunternehmen auf dem Weltmarkt</p> <p>Vom Stahl zum Tourismus: Die TUI-Aktiengesellschaft</p> <p>Volkswagen – ein Global Player aus Niedersachsen</p> <p>Airbus – ein europäisches Prestigeobjekt?</p> <p>Exportweltmeister Deutschland</p> <p>Bedeutungswandel räumlicher Distanzen</p> <p>Die Kosten des Verkehrs in Deutschland</p> <p>Die digitale Kluft</p>	<p>- regionales Beispiel, z.B. Biogasanlage in Varel besuchen</p> <p>Das Raumbeispiel Ruhrgebiet ist verbindlich; mind. zwei weitere Beispiele müssen behandelt werden</p>	räumlicher Distanzen in Europa)	liche Verflechtungen in der Landwirtschaft (z.B. Agrarpolitik der EU, Veredelungswirtschaft, EU-Banane) und in der Industrie (z.B. Ruhrgebiet, Meyer- Werft, Volkswagen, Airbus)	sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien (z.B. WebQuest zum Theme Euregio)	- beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für die Erkenntnisgewinnung (z.B. Raumanalyse europäischer Nachbarländer)	- verknüpfen aus gewonnenen Informationen (z.B. Wirtschaftlicher Wandel in ausgewählten Räumen Dt. und der EU)
Europäische Nachbarländer	62-71	GEO-Projekt: Wir führen eine Raumanalyse durch – unsere Nachbarländer Frankreich, Großbritannien und Polen	- mind. eine Raumanalyse ist verbindlich		- erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität			

		GEO-Projekt: Unser Nachbarland Frankreich – Materialien GEO-Projekt: Unser Nachbarland Großbritannien – Materialien GEO-Projekt: Unser Nachbarland Polen – Materialien GEO-Wissen: Deutschland in Europa			und Migration (z.B. Deutschland und Europa als Migrationsziel)			
--	--	---	--	--	--	--	--	--

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Thema	Stundenanzahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbe- griffe/to- pogr. Grund- kenntnisse	Exkursio- nen/Wett- bewerbe
Themenbereich: Russland und die GUS									
Russland- Geschichte und Kultur Russland-Naturraum und Wirtschaft	9	76/77 78/79 80/81 82/83 84/85 86/87 88/89 90/91 92 93	Von der Sowjetunion zur Russischen Föderation Vielvölkerstaat Russland Russland- Naturraum und Verkehr Rohstoffriese Russland Machtfaktor Gazprom Metropole Moskau Aralsee – vom Meer zur Wüste? Ukraine – junger Staat in der GUS Moldau – der ärmste Staat Europas GEO-Wissen: Russland und die GUS		- orientieren sich anhand von topographischen und thematischen Karten im Raum Russland und GUS - vergleichen und bewerten Entfernungen, räumliche Beziehungen, Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien	- analysieren Wirtschafts- räume in der globalisierten Welt; hier: Russland und die GUS - erläutern Ursachen für den Zerfall der Sowjetunion - beschreiben und bewerten Nutzungsmög- lichkeiten natürlicher Ressourcen - beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen - analysieren und beurteilen die Folgen anthropogener Eingriffe in den Naturhaushalt	- analysieren Texte, Luftbilder, Fotos, Tabellen, Diagramme -gewinnen Informationen durch die Analyse virtueller Räume (Bsp. Planung einer Stadtbesichti- gung Moskaus mit Hilfe des Internets) - verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien gewonnene Informationen		

						(Bsp. Aralsee) - analysieren und erklären den Strukturwandel und Strukturpro- bleme im Raum der GUS (Bsp. Ukraine und Moldau)			
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Thema	Stundenanzahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbegriffe/ topogr. Grundkenntnisse	Exkursionen/Wettbewerbe
Themenbereich: Weltmacht USA									
Naturraum	12	96/97	Naturraum und Naturrisiken Nordamerikas		- orientieren sich im Raum der USA - vergleichen Entfernungen und räumliche Beziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (z.B. Ballungsraum-Großraum Los Angeles; USA-Europa-Deutschland) - lokalisieren Klimaregionen, Naturrisiken, Regionen der landwirtschaftlichen Nutzung, Bodenschätze und Industriegebiete in den USA	- analysieren den Wirtschaftsraum der USA in der globalisierten Welt - beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z.B. Bewässerungslandwirtschaft) - erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen	- analysieren Texte, Tabellen, Diagramme, Fotos, Luftbilder, thematische Karten - bereiten einen Kurzvortrag vor -verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z.B. zum Thema Nationalparks)		
		98/99	GEO-Praxis: Wir bereiten einen Kurzvortrag über einen Nationalpark der USA vor und präsentieren unsere Ergebnisse						
Landwirtschaft		100/101	Landwirtschaft in den USA – von der Farm zum Agribusiness						
		102	Kalifornien –						
		103	Fruchtgarten der USA						
Wirtschaft		104-107	Größter Agrarproduzent der Erde USA- führende Wirtschaftsmacht der Erde						
		108/109	Neue amerikanische Unternehmen erobern die Welt- Beispiel Google						
Bevölkerung		110/111	Die Bevölkerungsentwicklung in Angloamerika						
		112/113	Megacity Los Angeles						
		114/115	GEO-Praxis: The American Way of Life						
	116/117	Global City New York - „The Big Apple“							
Weltmacht USA		118/119	GEO-Wissen: Weltmacht USA	Zusatz					

					von Mobilität und Migration (z.B. Einwanderungsland USA, Suburbanisierung)			
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Thema	Stundenanzahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: Fachwissen	Kompetenzbereich: Methoden	Fachbegriffe/ topogr. Grundkenntnisse	Exkursionen/Wettbewerbe
Themenbereich: Der asiatisch-pazifische Raum									
Japan	28	122/123 124/125 126/127 128/129 130 131-133 134/135	Ostasien im Aufbruch: Japan und China Japan- Naturraum und Bevölkerung Japan – Gefährdung durch Naturkatastrophen Religionen und Traditionen im modernen Japan Japan- Intensivlandwirtschaft Wirtschaftsmacht Japan Tokio- Metropole und Global City	Zusatz Zusatz (evtl. Referat) am Beispiel der Automobil- industrie	- orientieren sich im Raum Japan, China und Australien -lokalisieren durch Naturkatastrophen gefährdete Regionen - lokalisieren geographische Objekte in Satellitenaufnahmen (z.B. Taifun bei Japan) - stellen Gebirgszüge und Größräume Chinas in Form einer räumlichen Strukturkarte lagegerecht dar	- analysieren die Wirtschafts- räume Japan und China in der globalisierten Welt sowie deren regionale und globale Verflechtungen - analysieren die Natur- und Wirtschaftsre- gionen Japans und Chinas im Zusammenhang mit der	- entnehmen entsprechend der Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, Tabellen und Diagrammen - analysieren Texte, Tabellen, Diagramme, Luftbilder, Fotos, verfremdete thematische Karten und Satellitenbilder		
China		136/137 138 139 140/141 142/143 144 145	China-auf dem Weg zur Weltmacht Großlandschaften Chinas GEO-Praxis: Wir arbeiten mit einer räumlichen Strukturkarte Klima und Landwirtschaft Ein Kind - glückliche Familie? Unterschiedliches Leben auf dem Land...		- vergleichen und bewerten Entfernungen, Größenverhältnisse, räumliche Beziehungen - lokalisieren Klimaregionen und Regionen mit unterschiedlicher Bevölkerungsdichte (Australien, China)	Bevölkerungs- verteilung - erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z.B. Wanderarbeiter in China, Global Cities)	- erstellen eine räumliche Strukturkarte - finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets - analysieren ein Wirkungsgefüge - überprüfen		

Australien	146/147	.. und in der Stadt Werkbank für die Welt	Wirkungsge- füge zeichnen	- beurteilen Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z.B: Sonderwirt- schaftszonen, das Drei- Schluchten- Projekt und die Ein-Kind-Politik in China) - erläutern Anforderungen an eine nachhaltige Raumnutzung (z.B. Australien, Dürrefähr- dung) - erläutern globale wirtschaftsräum- liche Verflechtungen Australiens	Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen (z.B. China- Wirtschaftsent- wicklung um jeden Preis?) - planen auf der Grundlage eigenständiger Recherche einen 12-monatigen Aufenthalt in Australien
	148/149	Wirtschaftswachstum um jeden Preis?			
	150	Der Drei-Schluchten- Damm			
	151	GEO-Praxis: Wir arbeiten mit einem Wirkungsgefüge	bei Zeitmangel weglassen		
	152/153	Australien – Down Under			
	154/155	Landwirtschaft in Grenzen			
	156/157	Geschichte und Wirtschaft Australiens			
158/159	Work and Travel in Australien (engl.)				
160/161	GEO-Wissen: Der asiatisch-pazifische Raum				

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.

Thema	Stunden- zahl	Seiten	Themenbereiche	Bemerkungen	Kompetenzbereich: räumliche Orientierung	Kompetenzbereich: h: Fachwissen	Kompetenzbereich: h: Methoden	Fachbe- griffe/ topogr. Grund- kenntnisse	Exkur- sionen/Wett- bewerbe
Themenbereich: Eine Erde-eine Welt?									
Weltbevölkerung	21	164/165 166/167 168/169 170/171 172/173 174/175 176/177 178/179 180/181 182/183 184/185	Auf dem Weg zur siebten Milliarde- Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung Wettlauf mit der Zeit – Ursachen des Bevölkerungswachstums GEO-Praxis: Wir arbeiten mit Bevölkerungspyramiden Ernährung weltweit gesichert? (Nachhaltige) Entwicklung im ländlichen Raum Flucht in die Städte Überleben durch Beschäftigung im informellen Sektor Der informelle Sektor als „sozio-ökonomischer Lebensraum“ Lebenswelten im Vergleich Frauen in Entwicklungsländern Aids raubt Afrika die Zukunft	Zusatz	- orientieren sich in der Welt - lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes - lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten - lokalisieren Klimaregionen und Großlandschaften - beschreiben komplexe Lagebeziehungen	- analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt(globale Sicht, Afrika, Asien, Lateinamerika) - erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z.B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungs- entwicklung, Megastädte) - beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z.B. Entwicklungs-	- analysieren thematische Karten, Texte, Tabellen, Diagramme, Bevölkerungs- pyramiden - führen eine Internetrecherche durch - werten Karikaturen aus - gewinnen Informationen mithilfe geographischer Informations- systeme (GIS) - beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnis- gewinnung		

Welthandel	186/187	Internationaler Handel – Chancen und Konflikte							
	188/189	Kakaoproduktion und Kakaohandel – Schokolade mit bitterem Beigeschmack							
	190/191	GEO-Praxis: Wir interpretieren eine thematische Karte							
Entwicklungs- zusammenarbeit	192/193	Von der Nothilfe zum Wiederaufbau							
	194	Entwicklungspolitik-Entwicklungszusammenarbeit							
	195	GEO-Praxis: Aktion zu den Milleniumszielen der UN	Zusatz						
	196/197	GEO-Praxis:Wir werten Karikaturen aus							
	198/199	Bali - ein Paradies auf Erden?							
	200/201	Die Welt einteilen-den Entwicklungsstand messen							
	202/203	GEO-Praxis: Wir arbeiten mit einem Web-GIS	Zusatz						
	204	GEO-Praxis: Wir vergleichen und bewerten Statistiken							
	205	GEO-Praxis: Wir suchen statistische Daten im Internet							
	206/207	Indien- ein Riese im Spagat	fakultativ						
	208/209	Indien lebt auf dem Land	„eine Welt“						
Indien	210/211	Der tropische Monsun bestimmt das Leben in Indien							
	212/213	Indien- ein Land, zwei							

		214	Gesichter Indien- der						
		215	Bevölkerungsriese Kinderarbeit in Indien						
		216/217	Indien- Entwicklungslabor der Welt						
		218/219	Indische Traumwelten?						
Projekt „Klimawandel“ aufgrund der aktuellen Diskussion und Bedeutung ausgewählt	5	220/221	GEO-Projekt: Klimawandel: Global denken- lokal handeln Das Problem: Es wird immer wärmer		- orientieren sich in der Welt	- erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaverän- derungen	- entwickeln sach- und problemorientiert e geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrate- gien; verknüpfen Informationen		
		222/223	Die Ursachen: Der Treibhauseffekt						
		224/225	Die Folgen: Naturkatastrophen (global und lokal)						
		226/227	Die Maßnahmen: Klimaschutz (global und lokal)						
		228/229	GEO-Wissen: Eine Erde – eine Welt?						

Die Kompetenzbereiche Kommunikation und Beurteilung werden im Kompetenzverteilungsplan nicht aufgeführt, da sie in allen Unterrichtseinheiten eingeübt werden.